

Inhaltsverzeichnis

Lausige Zeiten – nicht nur im Salat !	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Lausige Zeiten – nicht nur im Salat !

Aktuell erhalten wir viele Meldungen über Zuflug und Koloniebildung verschiedener Blattlausarten in Gemüsekulturen. Neben teilweise recht starkem Befall mit der Schwarzen Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*) z.B. an Krautstiel, Randen, Fenchel, Sellerie, Busch- und Stangenbohnen, nimmt der Besatz mit Grünen Salatblattläusen (*Nasonovia ribisnigri*) verbreitet in jüngeren Salatsätzen zu. Auch muss weiterhin mit der Besiedlung von Doldenblütlern durch die Gierschblattlaus (*Cavariella aegopodii*) gerechnet werden. Kulturkontrollen bleiben wichtig ! Behandlungsempfehlungen finden Sie auf Seite 3.



Foto 1: Massenbefall mit Schwarzen Bohnenblattläusen kann aktuell rasch zu Verkrüppelungen der Blätter führen – wie hier an Randen (Foto: Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 2: Geflügelte und Jungläuse der Grünen Salatblattlaus an einem Salatblatt. Typisch für diese Blattlausart ist, dass sie die Salatherzen befällt (Foto: Agroscope).

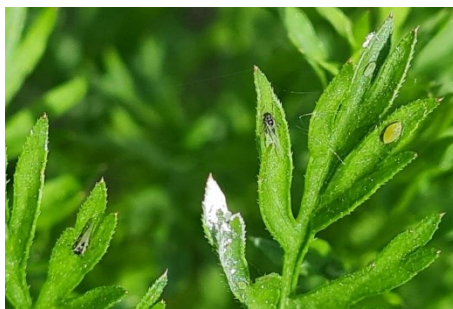


Foto 3: Weiterhin ist in Karottenkulturen Zuflug von Gierschblattläusen zu beobachten. Diese Blattlausart kann das Carrot red leaf virus (CtRLV) übertragen (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 4: Marienkäferlarve (vermutlich des Siebenpunktmarientkäfers, *Coccinella septempunctata*) an einem Randenblatt. Aktuell nimmt auch die Nützlingsaktivität zu (Foto: Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins).

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 5: Adulte Kohlmotte (*Plutella xylostella*) an einem Kohlblatt. Der Flug der Falter ist weiterhin an vielen Standorten im Gange (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 6: Vereinzelt treten erste ausgewachsene Raupen der Kohlmotte auf – wie hier in der Bildmitte an Rosenkohl. Links daneben sitzen eine Geflügelte und Jungläuse der Grünen Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) (Foto: Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 7: Beiger runder Flecken der *Phoma*-Blattfleckenkrankheit (*P. lingam*) an Chinakohl. In der Mitte des Fleckens sind als schwarze Pünktchen die Fruchtkörper des Pilzes, die sogenannten Pyknidien, zu sehen (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 8: In diesem Salatbestand ist es vermutlich durch Befall mit *Pythium* sp. zu Salatwelke gekommen. Die betroffenen Köpfe blieben im Wuchs zurück, waren im Boden aber noch verankert. (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 9: Beim Freilegen des Wurzelgewebes der erkrankten Köpfe zeigte sich ein deutlich verbräunertes Zentralzylinder. Für *Pythium*-Befall sind Gefäßverbräunungen im Bereich der Hauptwurzel und des Wurzelhalses typisch (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 10: Bei der Feldkontrolle am Montag wurden in einem jungen Krautstiel-Bestand an den unteren Blättern erste rundliche braune Blattflecken mit rotem Rand entdeckt. Im Labor wurde Befall mit der Blattfleckenkrankheit *Cercospora beticola* nachgewiesen (Foto: Agroscope).



Foto 11: An jungem Lauch wurden erste Papierflecken (*Phytophthora porri*) beobachtet. Typisch ist der wässrig verfarbte Übergang zwischen krankem und gesundem Gewebe (Foto: Agroscope).



Foto 12: Frisch geschlüpfte Nymphen der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) an Hausgurken unter Glas. Durch das Absammeln von Eigelegen kann der Populationsaufbau des Schädling deutlich reduziert werden (Foto: Christof Gubler, Strickhof, Winterthur).



Foto 13: Auch die überwinterter Generation der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) ist an Befallsstandorten aktiv und zur Eiablage bereit (Foto vom 19. Mai 2025 von Agroscope).



Foto 14: Kolonie der Schwarzen Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*) an Bohnen (Foto: Agroscope).

Bekämpfungshinweise zu Blattläusen an verschiedenen Kulturen

Zur Bekämpfung von Blattläusen sollten in **Doldenblütlern, Gänsefußgewächsen und Leguminosen** bevorzugt Insektizide verwendet werden, die Marienkäfer und weitere Nützlinge schonen. Zum Beispiel kann Pirimicarb (Pirimicarb 50 WG, Pirimicarb, Pirimor) in Bohnen, Knollensellerie und Randen mit einer Wartefrist von 1 Woche und in Krautstiel mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Blattläuse eingesetzt werden. Ferner kann Spirotetramat (Movento SC) in Knollenfenchel und Stangensellerie (Wartefrist: 1 Woche), in Bohnen mit Hülsen (Wartefrist: 2 Wochen) oder in Knollensellerie im Freiland (Wartefrist: 3 Wochen) verwendet werden. In Knollenfenchel ist Azadirachtin A (verschiedene Produkte, **BiO**) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.

Bei hohem Befallsdruck und raschem Blattmassezuwachs sind zur Blattlausbekämpfung in **Karotten** im Freiland Pirimicarb (Pirimicarb 50 WG, Pirimicarb, Pirimor; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 3 Wochen) zu empfehlen. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen Blattläuse an Karotten eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. Im **BiO**-Anbau können zur Bekämpfung von Blattläusen an Karotten mit einer Wartefrist von 3 Tagen Pyrethrine (BIOHOP DelTHRIN), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) oder Quassiaextrakt (Quassan) eingesetzt werden. Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche; weiter zugelassen sind die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista.

Zur Blattlausbekämpfung an **Salaten** (Asteraceae) im Freiland wird empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie z.B. Azadirachtin A (**BiO**, verschiedene Produkte) zu verwenden. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. In der Phase mit starkem Zuwachs zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss schützen Applikationen mit systemischen Wirkstoffen die neugebildete Blattmasse am besten wie Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen) oder Acetamiprid (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen).



Foto 15: Schadbild der Kohldrehherzgallmücke an Kohlrabi (Foto: Agroscope).

Hauptflug der ersten Generation der Kohldrehherzgallmücke beginnt

An einzelnen Standorten im östlichen Mittelland haben die Fallenfänge der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) die Schadschwelle von 10 Mücken pro Falle und Woche (Mittelwert aus 2 Fallen) in der letzten Woche bereits deutlich überschritten. In diesen Fällen ist eine Behandlung angezeigt. Andere Standorte melden zur Zeit jedoch noch geringe Aktivität. Grundsätzlich wird empfohlen, in Befallslagen eine individuelle Flugüberwachung durchzuführen, um gezielt auf den Einflug vor Ort reagieren zu können.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** können die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC, Teilwirkung, Wartefrist: 2 Wochen) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen die Kohldrehherzgallmücke eine Pyrethroid-Behandlung möglich (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).

BiO: In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 16: Grauer Sporenrasen des Falschen Mehltaus der Erbse (*Peronospora viciae* f.sp. *pisii*) auf der Unterseite von Erbsenlaub (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau an Erbsen

Die Befallsgefahr nimmt aktuell weiter zu. Kulturkontrollen werden empfohlen.

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora viciae* f.sp. *pisii*) können in **Erbsen ohne Hülsen / Konservenerbsen** Azoxystrobin (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen), Mandipropamid (Revus, Wartefrist: 2 Wochen) und Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top, Wartefrist: 1 Woche) angewendet werden. In **Erbsen-Spezialitäten (mit Hülsen) / Kefen** ist eine Behandlung mit Cymoxanil (Cymoxanil WG; Anwendung vorübergehend bis: 30. November 2025) bewilligt. Die Wartefrist beträgt 2 Wochen. Ferner kann im Freiland Azoxystrobin (Amistar, Ortiva; Wartefrist: 2 Wochen) verwendet werden.

Bio: Gegen den Falschen Mehltau kann in Erbsen mit Hülsen Kupfer als Oxychlorid (Oxykupfer 35 WG, Wartefrist: 3 Wochen) eingesetzt werden.



Foto 17: Typisch für Graufäule-Befall an Tomatenlaub ist der mausgraue Sporenrasen, der sich an der Befallsstelle blattoberseits oder blattunterseits ausbilden kann (Foto: Agroscope).

Graufäule nimmt an Fruchtgemüse unter Glas zu

Wüchsige Bedingungen führen jetzt rasch zu üppigen Tomaten- und Stangenbohnen-Beständen mit dichtem Laub. Bei häufigem Wetterwechsel trocknen insbesondere die Kulturen im Tunnel nur langsam ab. Ideale Bedingungen für den Graufäule-Erreger (*Botrytis cinerea*), der als Schwächeparasit auch abgestorbenes Gewebe besiedelt und auf gesundes Gewebe hinüberwachsen kann.

Um Taubildung in den frühen Morgenstunden zu vermeiden, sind die Bestände bei Bedarf trocken zu heizen. Ist dies nicht möglich, wird in der Nacht eine Zwangslüftung empfohlen. Grundsätzlich sollte für eine gute Luftumwälzung in den Häusern und Tunneln gesorgt werden. Zu dichtes Laub ist ausdünnen, krankes Laub sollte entfernt und vernichtet werden.

In **Tomaten unter Glas** sind zur Bekämpfung von Graufäule folgende Wirkstoffe mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Cyprodinil + Fludioxonil (Avatar, Play, Switch), Fenhexamid (Teldor), Fenpyrazamin (Prolectus), Fludioxonil (Sapphire), Fluopyram (Moon Privilege) sowie Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC).

Bio: Im Bioanbau können gegen *Botrytis cinerea* an Tomaten *Aureobasidium pullulans* (Botector, Wartefrist: siehe Info) oder *Bacillus amyloliquefaciens* (Amylo-X, Wartefrist: 3 Tage; Serenade ASO, Wartefrist: siehe Info) verwendet werden. In Tomaten sind ferner Laminarin (Vacciplant, Wartefrist: 3 Tage) und *Gliocladium catenulatum* (Prestop, Wartefrist: siehe Info) bewilligt.

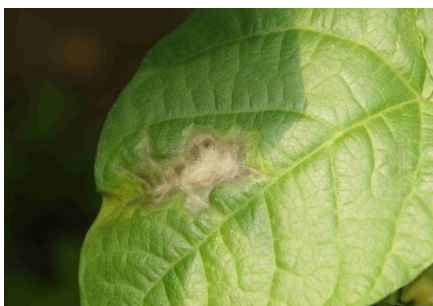








Foto 18: Blattpflecken der Graufäule an einem Bohnenblatt. Er weist eine höhenlinienartige Zonierung und unförmige Umrisse auf (Foto: Agroscope).




Zur Bekämpfung von Graufäule an **Stangenbohnen unter Glas** sind bewilligt: Fenhexamid (Teldor; Wartefrist 3 Tage); Cyprodinil + Fludioxonil (Avatar, Play, Switch; Wartefrist: 2 Wochen), Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC; Wartefrist 2 Wochen), Trifloxystrobin + Fluopyram (Moon Sensation; Wartefrist 2 Wochen), Tebuconazole (Fezan, Tebuconazole Omya; Wartefrist: 3 Wochen). An Bohnen mit Hülsen ist ferner Azoxystrobin (Azban, Wartefrist: 2 Wochen) mit Teilwirkung gegen *Botrytis* zugelassen.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++↗	++↗		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++++↘	++++↘		S. 49 (9.4)
	Gammaeule, Saateule (Autographa gamma, Agrotis segetum)	+↗	+↗		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	++↗	+++	siehe S. 1+3	S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	↗	↗		S. 79 (16.13)
	Baumwanzen (Nezara viridula, Halyomorpha halys)	↗	+	siehe S. 2	S. 79 (16.13)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	+↗	+↗	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	+	+↗	siehe S. 3	S. 19 (2.11)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	↗	↗		S. 20 (2.12)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (Delia radicum)	++	+++↘		S. 21 (2.13)
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++	++		S. 17 (2.9)
	Blattläuse (Myzus persicae)	-	+	siehe S. 2	S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	+↗	+↗		S. 14 (2.5)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	++	+++↗	siehe 1+3	S. 8 (1.6)
	Salatrost (Puccinia opizii)	+	+		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)	!	!		S. 6 (1.4)
	Salatwelke, Salatfäulen (<i>Pythium</i> spp., <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	-	+	siehe S. 2	S. 5 (1.3)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)	+↘	+ Larven		S. 42 (7.6)
	Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)	+↘	↘		S. 41 (7.5)
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	+	+		S. 43 (7.7)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Spargelkäfer (<i>Crioceris asparagi</i> , <i>C. duodecimpunctata</i>)	+↗	+↗		-
	Zwiebeln				
	Zwiebelrüssler (<i>Ceutorhynchus suturalis</i>)	+↗	+↗		-
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	+++	+		S. 38 (6.6)
	Lauch / Knoblauch				
	Papierfleckenkrankheit (<i>Phytophthora porri</i>)	+	+	siehe S. 2	S. 40 (7.1)
	Lauch				
Lauchrost (<i>Puccinia porri</i> , <i>Puccinia allii</i>)	+	!		-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	+++↘	++		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel				
	Selleriefliege (<i>Euleia heraclei</i>)	↗	↗		-
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Gierschblattlaus (<i>Cavariella aegopodii</i>)	+++	+++↘	siehe S. 1+3	S. 30 (4.12)
Petersilie					
Falscher Mehltau (<i>Plasmopara crustosa</i>)	++	!		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Rhabarber				
	Ramularia-Blattfleckenkrankheit (<i>Ramularia rhei</i>)	+	++↗		-
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora jaapiana</i>)	++↗	++↗		-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rübenrüsselkäfer (<i>Lixus juncii</i>)	++↗	++		-
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>)	!	!		-
Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>)	-	↗	siehe S. 2	S. 54 (10.5)	
	Erbsen				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i> f.sp. pisi)	+	++	siehe S. 4	-
	Erbsenwickler (<i>Cydia nigricana</i>)	-	↗		-
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Blattläuse (<i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Aphis fabae</i> , Aphis gossypii)	++↗	++↗		S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)
	Weisse Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>)	+	++↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Thripse (<i>Frankliniella occidentalis</i> , <i>Thrips tabaci</i> u.a.)	↗	↗		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)
	Bohnen / Gurken				
	Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	↗	↗		S. 75 (16.9)
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium fulvum</i>)	++↗	++↗		S. 87 (17.7)
	Krautfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)	++	++		S. 86 (17.6)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Gurken				
	Echter Mehltau (Sphaerotheca fuliginea,	+↗	+↗		S. 73 (16.6)
	Gummistängelkrankheit (Didymella bryoniae)	↗	↗		-
	Bohnen / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	↗	+↗	siehe S. 4	S. 48 (9.3) S. 83 (17.3)

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Anouk Guyer, Matthias Lutz & Jill Zuckschwerdt (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1, 4, 6: E. Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins; Foto 2: H.U. Höpli (Agroscope); Foto 3: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 5, 7-9: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Fotos 10-11, 13-18: C. Sauer (Agroscope); Foto 12: C. Gubler Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.